

## **Gedanken für 2023 – Grußwort des Bürgermeisters**

### **Müssen wir uns eigentlich schämen, wenn wir mutig und glücklich sind?**

Über diese Fragestellung habe ich im Jahr 2022 oftmals gegrübelt und bin immer zu dem gleichen Ergebnis gekommen: Nein!

Aus den Reihen der Politik wurde ich oft gefragt, ob es gerade überhaupt der richtige Zeitpunkt für Zukunftsthemen ist und ich habe entgegnet: warum denn nicht?

Oft hören wir in der letzten Zeit den Begriff „Mut“ aus den verschiedensten Richtungen. Auch ich habe dazu vor einem Jahr mit dem Blick auf 2022 geschrieben, ohne ahnen zu können, was der Wahnsinnige aus dem Osten kurz danach anfängt. Doch trotzdem oder vielleicht auch gerade deswegen werde ich nicht müde, dieses Thema weiter zu nennen. Denn was bedeutet es eigentlich, mutig zu sein? Ist es mutig, wenn wir unsere Meinung frei äußern, auch wenn wir wissen, dass andere eine andere Meinung vertreten? Ist es mutig, seine Ziele klar zu formulieren und zu verfolgen, auch wenn das Erreichen schwierig wird? Ich finde nicht, dass es mutig ist, es sollte Normalität sein!

Doch warum fühlt es sich so falsch an, wenn wir gut gelaunt durch den Supermarkt gehen oder auch in diesen schwierigen Zeiten positiv in die Zukunft blicken. Liegt es daran, dass wir uns von den überwiegend negativen Berichterstattungen blenden lassen und nicht erkennen, welche Privilegien und Möglichkeiten wir trotz allem haben?

Und dürfen oder können wir glücklich sein? Natürlich, denn wir haben doch alle nur dieses eine Leben! Gerade meine Generation und jünger: wir kennen immer nur den Weg bergauf. Unsere Eltern und Großeltern kennen es auch noch anders und leben in der heutigen Situation wesentlich entspannter und wissen zu schätzen, was wir immer noch haben. Vielleicht müssen wir es einfach lernen, uns und unsere Interessen einfach mal ein wenig zurückzunehmen, dankbar für unsere privilegierte Lebenssituation zu sein und uns mal gegen den Wahnsinn des immer „Besser, Höher und Weiter“ zu stellen. Ich habe den Eindruck, dass wir wieder lernen müssen auch gönnen zu können. Es gibt Menschen, die für ihr Glück und ihren Erfolg viel und hart gearbeitet haben und natürlich auch welche unter uns, die einfach Glück hatten und zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort waren. Warum müssen wir denn dann neidisch sein und können uns nicht einfach auch mal für die anderen freuen?

Schon Albert Schweitzer hat den viel zitierten Spruch geprägt: „Das Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt!“ Warum nutzen wir dies nicht, frage ich mich da. Stattdessen fühlen wir uns in der Rolle als Verstärker des Negativen anscheinend sehr wohl. Aber denken wir auch darüber nach, was wir damit bewirken?

Ich habe beispielsweise das Privileg – und das ist mir auch sehr bewusst – dass ich ein unfassbares gutes Team in der Stadtverwaltung habe, welches mir auch in einem schweren Jahr mit schweren Entscheidungen die Rückendeckung gegeben hat, weiter mutig sein zu dürfen und mich mit Ihnen zusammen der Zukunft zu widmen. Dadurch haben wir viel erreicht. Und ich bin überzeugt, dass auch Sie Positives finden, ob in Familie oder Beruf, wenn Sie nur den Blick darauf richten.

Daher bleibe ich dabei: wir dürfen und sollen glücklich sein! Wir sollen Mut haben zu lachen, positiv zu sein, Fehler zu machen und das Leben zu genießen. Wir sollten uns bewusstmachen, wie gut es uns eigentlich geht. Da hilft oft auch ein Blick über den Tellerrand. Vor allem sollten wir den Mut haben aufzustehen gegen diejenigen, die Menschen ausgrenzen und nicht verstehen wollen, dass wir alle zusammen uns diese eine Erde teilen.

In diesem positiven Sinne verbleibe ich mit den besten Wünschen für ein glückliches Weihnachtsfest im Kreise derer, die Sie gerne um sich haben und vor allem ein positives und gesundes Jahr 2023.

Ihr Bürgermeister  
Marco Schmunkamp